

11 GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH



Gesellschaft für regionale und
erneuerbare Energie mbH

Willy-Brandt-Platz 2
52222 Stolberg
Telefon: 02402/101-1500
Telefax: 02402/101-52 1500
E-Mail: daniel.schürmann@ewv.de
Homepage: <https://www.ewv.de/privatkunden/unternehmen/nachhaltigkeit/erneuerbare-energien>

a) Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Förderung, Koordination, Realisierung von Projekten und der Betrieb von Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien unmittelbar und mittelbar für die Gesellschafterinnen der Gesellschaft.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2022 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

| Gesellschafter | Anteil [T€] | Anteil [%] |
|--|--------------|------------|
| Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH | 18,750 | 3,00 |
| EWV | 244,750 | 39,16 |
| Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH | 93,750 | 15,00 |
| Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH | 93,750 | 15,00 |
| Rheinland-Westfalen Energiepartner GmbH | 62,50 | 10,00 |
| RURENERGIE GmbH | 31,250 | 5,00 |
| Stadt Linnich | 18,750 | 3,00 |
| Gemeinde Roetgen | 18,750 | 3,00 |
| Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG | 18,750 | 3,00 |
| Stadt Stolberg | 18,750 | 3,00 |
| Gemeinde Titz | 0,750 | 0,12 |
| Gemeinde Langerwehe | 0,750 | 0,12 |
| Gemeinde Selfkant | 0,750 | 0,12 |
| Kreis Heinsberg | 0,750 | 0,12 |
| Gemeinde Aldenhoven | 0,750 | 0,12 |
| Gemeinde Inden | 0,750 | 0,12 |
| Gemeinde Niederzier | 0,750 | 0,12 |
| Stammkapital | 625,0 | 100 |

d) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

| Bilanz | 2020 | 2021 | 2022 | Veränderung in € | Veränderung in % |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--------------------|------------------|
| Aktiva | | | | | |
| A. Anlagevermögen | | | | | |
| I. Sachanlagen | 774.556,13 € | 715.081,77 € | 688.220,94 € | -26.860,83 € | -3,76% |
| II. Finanzanlagen | 438.775,51 € | 420.408,16 € | 404.081,63 € | -16.326,53 € | -3,88% |
| B. Umlaufvermögen | | | | 0,00 € | |
| I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände | 22.275,28 € | 7.546,76 € | 28.799,66 € | 21.252,90 € | 281,62% |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten | 38.150,51 € | 101.652,49 € | 142.520,70 € | 40.868,21 € | 40,20% |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| Summe Aktiva | 1.273.757,43 € | 1.244.689,18 € | 1.263.622,93 € | 18.933,75 € | 1,52% |
| Passiva | | | | | |
| A. Eigenkapital | | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 625.000,00 € | 625.000,00 € | 625.000,00 € | 0,00 € | 0,00% |
| II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| III. Ergebnisvortrag | 119.215,31 € | 136.985,70 € | 147.645,11 € | 10.659,41 € | 7,78% |
| IV. Jahresergebnis | 17.770,39 € | 10.659,41 € | 24.093,93 € | 13.434,52 € | 126,03% |
| B. Rückstellungen | 13.983,44 € | 20.035,55 € | 17.357,55 € | -2.678,00 € | -13,37% |
| C. Verbindlichkeiten | 497.788,29 € | 452.008,52 € | 449.526,34 € | -2.482,18 € | -0,55% |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| Summe Passiva | 1.273.757,43 € | 1.244.689,18 € | 1.263.622,93 € | 18.933,75 € | 1,52% |

e) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

| Gewinn- u. Verlustrechnung | 2020 | 2021 | 2022 | Veränderung in € | Veränderung in % |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 150.249,85 € | 152.737,97 € | 172.091,31 € | 19.353,34 € | 12,67% |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | 844,17 € | 0,06 € | 0,00 € | -0,06 € | -100,00% |
| 3. Materialaufwand | 7.043,11 € | 11.605,15 € | 21.642,39 € | 10.037,24 € | 86,49% |
| 4. Personalaufwand | 844,17 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| 5. Abschreibungen | 59.474,37 € | 59.474,36 € | 59.610,83 € | 136,47 € | 0,23% |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | 43.346,30 € | 43.962,10 € | 46.510,13 € | 2.548,03 € | 5,80% |
| Betriebsergebnis | 40.386,07 € | 37.696,42 € | 44.327,96 € | 6.631,54 € | 17,59% |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | 0,00 € | 14.693,88 € | 27.346,94 € | 12.653,06 € | 86,11% |
| 8. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| 9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen | 13.898,07 € | 12.871,45 € | 11.665,42 € | -1.206,03 € | -9,37% |

| | | | | | |
|--|---------------------|--------------------|--------------------|--------------------|----------------|
| Finanzergebnis | -13.898,07 € | 1.822,43 € | 15.681,52 € | 13.859,09 € | 760,47% |
| | | | | | |
| Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit | 26.488,00 € | 39.518,85 € | 60.009,48 € | 20.490,63 € | 51,85% |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 8.717,61 € | 28.859,44 € | 35.915,55 € | 7.056,11 € | 24,45% |
| Jahresergebnis | 17.770,39 € | 10.659,41 € | 24.093,93 € | 13.434,52 € | 126,03% |

f) Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell

Die GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH (GREEN) wurde am 18. Juli 2011 in den Räumlichkeiten der Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (EWV), Willy-Brandt-Platz 2 in Stolberg, gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 24. August 2011. Die Unternehmensgründung erfolgte in Form einer Bargründung mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 Euro.

In der ersten ordentlichen Gesellschafterversammlung am 21. November 2011 wurde die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung verabschiedet und der Prüfungsausschuss der Gesellschafterversammlung benannt. Für den operativen Bereich wurde am 15. August 2011 mit der EWV ein Betriebsführungsvertrag abgeschlossen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Förderung, Koordination, Realisierung von Projekten und der Betrieb von Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien unmittelbar und mittelbar für die Gesellschafter der Gesellschaft.

1.2. Ziele und Strategien

Die GREEN strebt mit den Gesellschaftern und Fachpartnern die Schaffung eines regionalen Kompetenzzentrums für erneuerbare Energien an, in dem kommunale und regionale Interessen, innovative Ideen, interdisziplinäre Kräfte und fachliches Know-how gebündelt werden. Sie verschafft den Kommunen somit ein Instrument, interessante Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien zu identifizieren, diese zu planen und in ein regionales Energiekonzept strategisch einzubinden, um es anschließend mit regional ansässigen Unternehmen umzusetzen. Schwerpunktmäßig werden die Geschäftsfelder Wind und Photovoltaik bearbeitet.

Weitere Geschäftsfelder der GREEN könnten aus dem Immobilien- und Grundbesitz der Kommunen und deren Vermarktungspotenzial entstehen. So können erneuerbare Energien zur Wärmeversorgung oder zur Stromerzeugung in kommunalen Liegenschaften eingesetzt werden. Dach- und sonstige Flächen der Kommunen kann die Gesellschaft erwerben oder pachten und somit z. B. das Entstehen von Bürgerenergieanlagen unterstützen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2023 ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Energiewende und Klimaneutralität. Es hat zum Ziel, den Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland weiter zu fördern und die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen.

Die wesentlichen übergeordneten Änderungen der Novellierung zum vorherigen EEG liegen vor allem im Bereich der Ausschreibungen. So wird zum Beispiel die Ausschreibungsmenge für Windenergie an Land und Photovoltaik erhöht.

Ein weiterer wichtiger Punkt des EEG 2023 ist die Zielsetzung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2045. Hierfür wird ein ambitionierter Zeitplan aufgestellt, der die schrittweise Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Strommix vorsieht. Bis 2030 soll der Anteil auf mindestens 65 Prozent und bis 2040 auf mindestens 80 Prozent erhöht werden.

Insgesamt stellt das EEG 2023 eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft der Energiewende in Deutschland dar. Es trägt dazu bei, die Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen und die Wirtschaftlichkeit erneuerbarer Energien weiter zu verbessern.

Der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch 2022 betrug 46 %.

2.2. Geschäftsverlauf

Operative Tätigkeit und Projektentwicklung

Die GREEN wurde durch Mitarbeiter der EWV im Bereich kaufmännische und technische Betriebsführung unterstützt.

Die Windvorhaben „3 Kaiser Eichen“ und „Laufenburger Wald“ wurden im vergangenen Jahr weiterbearbeitet. Der erhoffte und angekündigte Abbau von regulatorischen Hemmnissen zeigt bislang auf operativer Ebene keine spürbare Wirkung innerhalb der Vorhaben.

Im Rahmen der Projektakquise wurden in 2022, mit der Unterstützung der Gesellschafter, Photovoltaik-freiflächen-Projekte akquiriert. Zwei Flächen wurden gesichert und befinden sich derzeit in der Projektentwicklung. Die Bauleitplanungen mit dem Ziel einer Baugenehmigung sind für beide Flächen in Bearbeitung. Eine Fläche befindet sich in Langerwehe-Jüngersdorf. Eine Fläche befindet sich in Stollberg-Zweifall. Die Flächenakquise läuft priorisiert weiter.

Aufgrund der aktuellen Umfeld-Entwicklungen rechnet die GREEN damit, zukünftig Photovoltaik-Freiflächenprojekte außerhalb des EEG gewinnbringend betreiben zu können.

Dies erfolgt, indem der Strom unmittelbar an Stromabnehmer veräußert wird.

Die ablehnende Haltung der Landesregierung scheint sich indes bzgl. Flächennutzung für Windenergie- und Freiflächen-Photovoltaikanlagen sukzessive zu wandeln. Der Betrieb von Anlagen zur

Gewinnung von Energie aus erneuerbaren Energien außerhalb des EEG, bietet die Chance, standortbezogene Nachteile in NRW bei den Ausschreibungen der Bundesnetzagentur zu kompensieren. Der Betrieb von Anlagen außerhalb des EEG ist ein neues Geschäftsmodell mit neuen Risiken, bietet jedoch regional große Chancen, bisher nicht realisierte Potenziale zu heben.

Kleinere und mittlere Projekte, z. B. im Bereich PV, können auch weiterhin unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit direkt durch GREEN projektiert werden. Hier wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2022 einige kommunale Liegenschaften bewertet und Anlagen angeboten. Die Gespräche sind anhaltend. Bei den weiterhin zur Diskussion stehenden Objekten, mittlerer Größe, ist im Vorfeld Sanierungsbedarf angemeldet worden. Zudem wurde in 2022 eine PV-Anlage auf der Grundschule Oidtweiler mit einer installierten Leistung von rd. 22 kWp von der EWW übernommen.

Die GREEN wird weiterhin PV-Dachanlagen projektieren. Sie wird sich aber vermehrt um Freiflächenanlagen außerhalb des EEG und der damit verbundenen Flächenakquise bemühen.

Die durch die sieben PV-Anlagen eingespeisten kWh-Mengen betragen im Geschäftsjahr:

| Straße | Einspeisesatz in Euro | Eingespeiste Menge in kWh | | Veränderung | |
|---------------------|--------------------------|------------------------------|---------|-------------|----------|
| | | 2022 | 2021 | Absolute | Relative |
| Bendenweg 19 | 0,23819 | 65.905 | 57.971 | 7.934 | 13,7% |
| Bendenweg 21 | 0,23696 | 79.297 | 72.266 | 7.031 | 9,7% |
| Bendenweg 23 | 0,23396 | 115.986 | 100.609 | 15.377 | 15,3% |
| Ritzerfeldstraße | 0,23874 | 60.750 | 53.489 | 7.261 | 13,6% |
| Dennewartstr. 25 | 0,26724 | 213.218 | 180.488 | 32.730 | 18,1% |
| Bahnhofstr. 8 | 0,28740 | 26.532 | 26.532 | 0 | 0,0% |
| Bardenberger Str. 1 | 0,28035 | 83.822 | 78.980 | 4.842 | 6,1% |
| | | 645.510 | 570.335 | 75.175 | 13,2% |

Jahresergebnis

Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 24. Damit konnte das im Herbst 2021 von der Gesellschafterversammlung verabschiedete Budget 2022 (T€ 34) nicht eingehalten werden, was ursächlich auf periodenfremde Steuern zurückzuführen ist.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine neue PV Anlage von der EWW gekauft, welche an die Stadt Baesweiler verpachtet wird.

Finanzierung

Dem im Anlagevermögen ausgewiesenen Buchwert der fünf fremdkapitalfinanzierten PVAnlagen i. H. v. T€ 466 stehen langfristige Bankdarlehen i. H. v. T€ 402 gegenüber. Die planmäßigen Tilgungen wurden fristgerecht erbracht.

Die EWW hat in 2015 ein Gesellschafterdarlehen i. H. v. T€ 80 gewährt, das im Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommen wurde. Diese Linie hat weiterhin Bestand und kann von der Gesellschaft jederzeit abgerufen werden.

Die Wahrung des finanziellen Gleichgewichts war im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Personalbereich

Die GREEN beschäftigt keine Mitarbeiter mehr. Betriebsführungsvereinbarungen mit EWW sichern den Geschäftsbetrieb der GREEN.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2023 kam es zu einem Wechsel der Geschäftsführung. Herr Christoph Hesse legte am 31.01.2023 seine Funktion als Geschäftsführer nieder. Neuer Geschäftsführer für das Unternehmen ist seit dem 01.02.2023 Herr Daniel Schürmann.

2.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zeigt sich um T€ 19 erhöht und beträgt zum Bilanzstichtag T€ 1.264.

Die Verringerung des Anlagevermögens ergibt sich aus den Abschreibungen in Höhe von 60 TEUR, dem Anlagenzugang der neuen PV Anlage in Höhe von T€ 33 im Sachanlagevermögen und durch die Eigenkapitalrückführung der WEB Beteiligung in Höhe von 16 TEUR im Finanzanlagevermögen.

Das Eigenkapital zeigt sich ausschließlich durch das positive Jahresergebnis (T€ 24) erhöht. Die Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen durch die Tilgung der Darlehen (T€ 35) und dem Kauf der PV Anlage (T€ 33) beeinflusst.

Es zeigt sich eine Anlagenintensität von 86,4 %.

2.4. Finanzlage

Die nachstehende, verkürzte Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme nach Geschäfts- und Finanzierungstätigkeit:

| Angaben in T€ | <u>2022</u> | <u>2021</u> |
|--|-------------|-------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 92 | 80 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -16 | 19 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -35 | -35 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands | 41 | 64 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 102 | 38 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 143 | 102 |

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt T€ 143.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist durch die Einlagenrückgewähr der Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH (T€ 16) und dem Kauf der neuen PV Anlage (T€ 33) geprägt. Das finanzielle Gleichgewicht war durch die vorhandene Liquidität, einem Bankdarlehen und einer bestehenden Kreditlinie des Gesellschafters EWW gewahrt.

2.5. Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

| | 2022 | | 2021 | | Veränderung | |
|------------------------------------|-------------------------|---------------------|-------------------------|--------------------|-------------------------|----------------------|
| | Euro | % | Euro | % | Euro | % |
| Umsatzerlöse | 172.091,31 | 114,4% | 152.737,97 | 108,2% | 19.353,34 | 12,7% |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0,00 | 0,0% | 0,06 | 0,0% | -0,06 | -100,0% |
| Materialaufwand | -21.642,39 | -14,4% | -11.605,15 | -8,2% | -10.037,24 | 86,5% |
| Rohergebnis | 150.448,92 | 100,0% | 141.132,88 | 100,0% | 9.316,04 | 6,6% |
| Abschreibungen | -59.610,83 | -39,6% | -59.474,36 | -42,1% | -136,47 | 0,2% |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -46.510,13 | -30,9% | -43.962,10 | -31,1% | -2.548,03 | 5,8% |
| Betriebsergebnis | 44.327,96 | 29,5% | 37.696,42 | 26,7% | 6.631,54 | 17,6% |
| Finanzergebnis | 15.681,52 | 10,4% | 1.822,43 | 1,3% | 13.859,09 | 760,5% |
| Steuerergebnis | -35.915,55 | -23,9% | -28.859,44 | -20,4% | -7.056,11 | 24,4% |
| Jahresüberschuss | <u>24.093,93</u> | <u>16,0%</u> | <u>10.659,41</u> | <u>7,6%</u> | <u>13.434,52</u> | <u>126,0%</u> |

Die sieben Photovoltaikanlagen der GREEN erzielten im Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von T€ 164 (Vorjahr: T€ 145). Die eingespeiste MWh-Menge beträgt im aktuellen Geschäftsjahr 646 MWh (Vorjahr 570 MWh).

Die übrigen Umsatzerlöse resultieren aus einem Pachtentgelt i. H. v. T€ 8 von der verpachteten PV Anlage auf dem Gebäude der Firma Home Care sowie der neu verpachteten PV Anlage Oidtweiler Straße.

Das Rohergebnis erhöhte sich um T€ 9 (6,6 %) im Vergleich zum Vorjahr.

Im Aufwand befindet sich der Materialaufwand T€ 22 (Vorjahr (T€ 12), die Abschreibungen der Photovoltaikanlagen T€ 60 (Vorjahr T€ 59) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 47 (Vorjahr T€ 44). Da im Jahr 2022 keine Mitarbeiter mehr beschäftigt wurden, fielen keine Personalaufwendungen an. Der Anstieg im Materialaufwand ist durch die Reparatur an der PV Anlage Dennewartstraße zu begründen. Im Finanzergebnis zeigt sich die Gewinnausschüttung aus der Beteiligung an der WEB. Im Aufwand sind die Zinsen für das Finanzierungsdarlehen der Kreissparkasse Heinsberg und der Sparkasse Aachen für

die PV-Anlagen in Höhe von T€ 12 (Vorjahr T€ 13) ausgewiesen. Das Geschäftsjahr schließt mit einem positiven Jahresergebnis i. H. v. T€ 24 ab.

Die wirtschaftliche Geschäftslage hat sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses im Wesentlichen nicht verändert.

2.6. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Der Geschäftszweck der GREEN GmbH sind Investitionen in Projekte zur Erzeugung von erneuerbaren Energien, hieraus ergeben sich positive Umweltauswirkungen durch die regionale Kompensation von CO₂ Emissionen.

Der von Anlagen der GREEN erzeugte Strom versorgt regionale Verteilnetze. D.h. jede eigen erzeugte kWh der GREEN verdrängt nicht nur fossile Energieträger, sondern ebenso global gehandelte und schwer zu kontrollierende CO₂ Zertifikate. Die nachweisliche regionale Erzeugung von umweltfreundlichem Strom kann erheblich zum Gelingen und zur Akzeptanz der Energiewende lokal beitragen.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Chancen und Risiken

Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement ihrer Betriebsführerin, der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, eingebunden. Ziel dieses Systems ist es, durch geeignete Regelungen betriebliche Risiken möglichst rasch identifizieren, bewerten, überwachen und bewältigen zu können. Auf bestehende Risiken wird im Folgenden näher eingegangen.

Betriebsrisiken

Generell schützt die GREEN sich gegen Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken sind durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung von der EWW abgedeckt.

Finanzrisiken

Finanzrisiken beinhalten Liquiditäts-, Preis- und Adressausfallrisiken. Sie können aus Finanztransaktionen im operativen Geschäft, der Finanzierungstätigkeit der GREEN und Wertveränderung von Bilanzposten resultieren. Die Risiken werden durch den kaufmännischen Bereich der EWW und dessen interne Sicherungssysteme laufend überwacht. Ebenso erfolgt im Rahmen der Betriebsführung durch die EWW eine permanente Liquiditätsüberwachung.

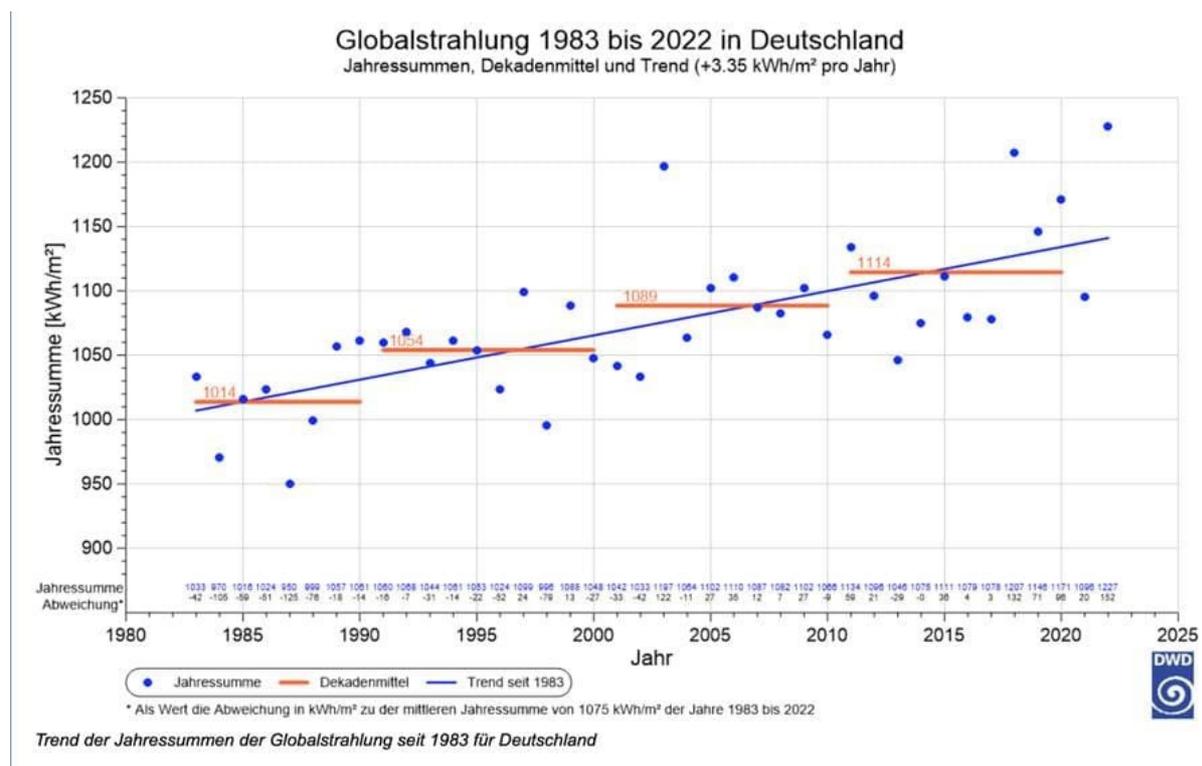
Gesamtrisiko

Insgesamt erfasst das Risikoportfolio den Ausfall der sieben PV-Anlagen aufgrund eines technischen Defekts. Die Schadensklasse hierfür wird als gering eingestuft; die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering angesehen.

Die Haftung der Gesellschafter ist zudem entsprechend der Rechtsform der GmbH begrenzt. Eine vertraglich vereinbarte Nachschusspflicht für die Gesellschafter besteht nicht.

Stromproduktion

Die Stromproduktion einer Photovoltaikanlage hängt neben dem technischen Zustand der Anlage, die der Betreiber beeinflussen kann, maßgeblich von der Globalstrahlung am Anlagenstandort und der Ausrichtung der Anlage ab. In nachfolgender Abbildung des Deutschen Wetterdienstes ist die Globalstrahlung für den Standort Potsdam exemplarisch für den Zeitraum 1983 bis 2022 dargestellt. Die Durchschnittswerte in der Region Aachen sind mit den Werten in Potsdam vergleichbar. Aus der Abbildung wird deutlich, dass die Schwankungsbreite der Globalstrahlung um den langjährigen Mittelwert (1.000 kWh/m²) zwischen 1.014 kWh/m² und 1.114 kWh/m² liegen. Aus der Tabelle ist auch ersichtlich, dass wir uns derzeit in einer Hochphase der 70 Jahresschwingungen befinden, was dazu führen kann, dass die Globalstrahlung tendenziell oberhalb der langjährigen Mittelwerte liegt.



Quelle: Deutscher Wetterdienst

3.2. Prognosebericht

Projekte

Wind

Weitere Windprojekte in der Städteregion sind möglich, diese hängen sowohl von den jeweiligen Kommunen als auch von den politischen Entscheidungen auf Landes- und Bundesebene ab. Die aktuellen Ausschreibungsergebnisse größerer Windparkprojekte lässt erkennen, dass dieses Segment weiterhin preislich von den Anbietern/Projektieren gesteuert wird. Die Kaufpreise schlüsselfertiger Anlagen sind so hoch, dass das Rendite- / Risikoverhältnis für GREEN nicht mehr ausgewogen ist. Gleichwohl beobachtet die Gesellschaft ständig die Marktentwicklung.

PV

Die GREEN schätzt den Bau von Freiflächenphotovoltaikanlagen oberhalb von 1.000 kWp als wirtschaftlich interessante Möglichkeit ein. Es werden derzeit mehrere potenzielle Standorte konkret entwickelt. Für die Standorte sind nach der Planung und Sicherung noch die genehmigungsrelevanten Verfahren zu durchlaufen, sodass frühesten in der zweiten Hälfte 2023 mit Baumaßnahmen gerechnet werden kann. Vorab zu treffende Investitionsentscheidungen werden im Rahmen von Beschlüssen rechtzeitig angezeigt.

Die Teilnahme an EEG-Ausschreibungen zur Errichtung größerer Anlagen schließt die GREEN in NRW zukünftig unter Wirtschaftlichkeits- und Risikogesichtspunkten nicht mehr aus. Jedoch bestehen die Standortbenachteiligungen für große Freiflächenanlagen in NRW weiterhin, sodass sich die wirtschaftliche Ausgangssituation derzeit für an der Ausschreibung teilnehmende Anlagen in NRW nicht grundlegend verändert hat.

Im Bereich der Randstreifen von Autobahnen und überregionalen Schienenverkehrswegen, auf Konversionsflächen wird die GREEN Kontakt zur Bezirksregierung aufnehmen, um die Bereitschaft zur Nutzungsänderung von Flächen zu diskutieren.

PV Dachanlagen weisen aktuell nicht mehr die größten Realisierungswahrscheinlichkeiten für Projekte der GREEN auf. Das klassische Geschäftsmodell der volleinspeisenden PV Anlagen könnte im Rahmen des Stromverkaufs außerhalb des EEGs zukünftig, neben den aktuell wirtschaftlichen Eigenverbrauchsmodellen, wieder an Potenzial gewinnen. Die Gesellschaft verfolgt die aktuellen Entwicklungen im Hinblick auf zukünftiges Geschäftspotenzial genau.

Ferner prüft die Gesellschaft mögliche Optionen bei Beteiligungen an Freiflächenphotovoltaikanlagen, sowohl im regionalen und überregionalen Umfeld als auch deutschlandweit. Sobald hinreichende Konkretisierungen vorliegen, wird die Geschäftsführung der Gesellschafterversammlung ihre Vorschläge vorstellen.

Ergebnisentwicklung

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 zeigt ein im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 deutlich erhöhtes Ergebnis i. H. v. T€ 34. Die Steigung resultiert im Wesentlichen aus dem erwarteten Beteiligungsertrag der WEB in Höhe von T€ 51.

g) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

| | | | |
|-----------------------------------|--|------------|---------------------|
| Geschäftsführung: | Hesse, Christoph Wolfgang (vom 01.09.2021 bis 31.01.2023) Schürmann, Daniel (seit 01.02.2023) | Leverkusen | |
| Gesellschafterversammlung: | | 1 Stimme | je 1 € Stammkapital |

Vertreter des Kreises Düren

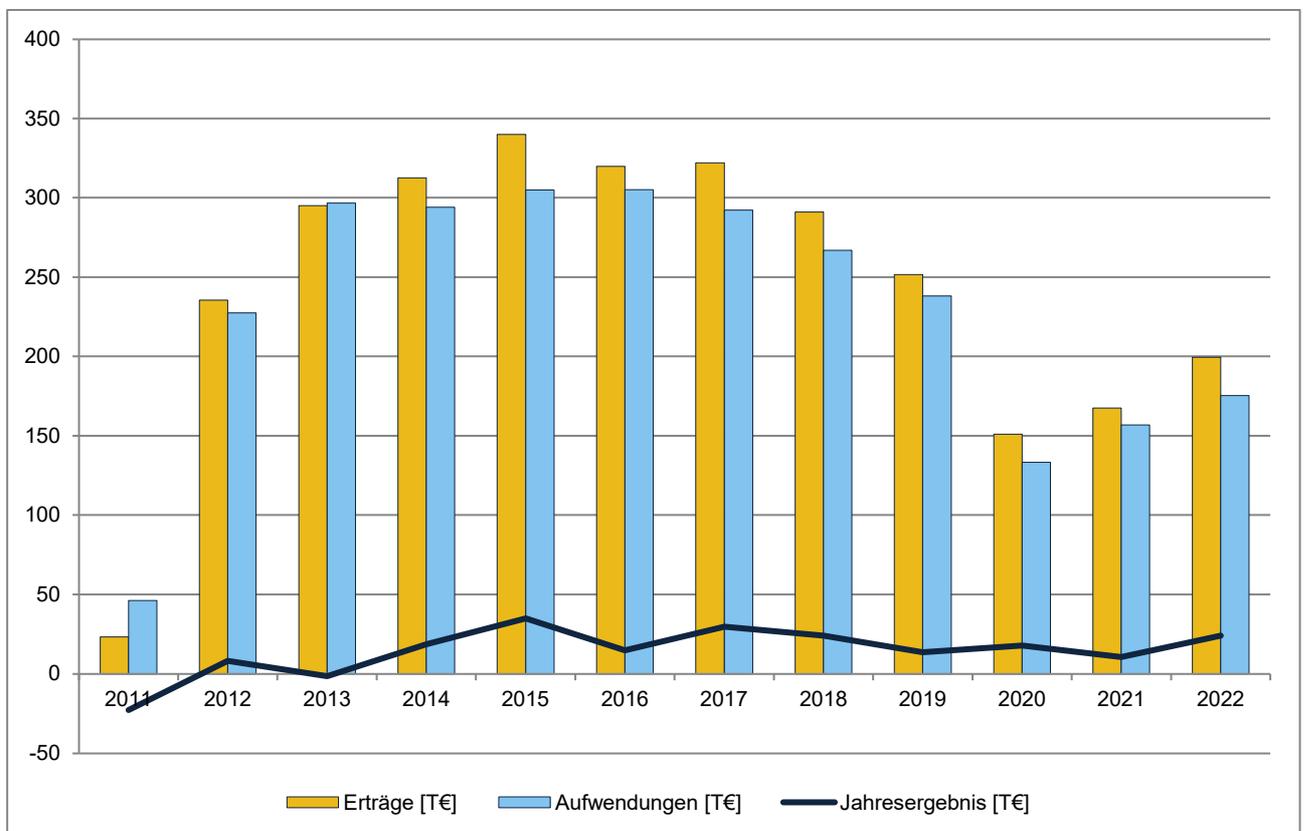
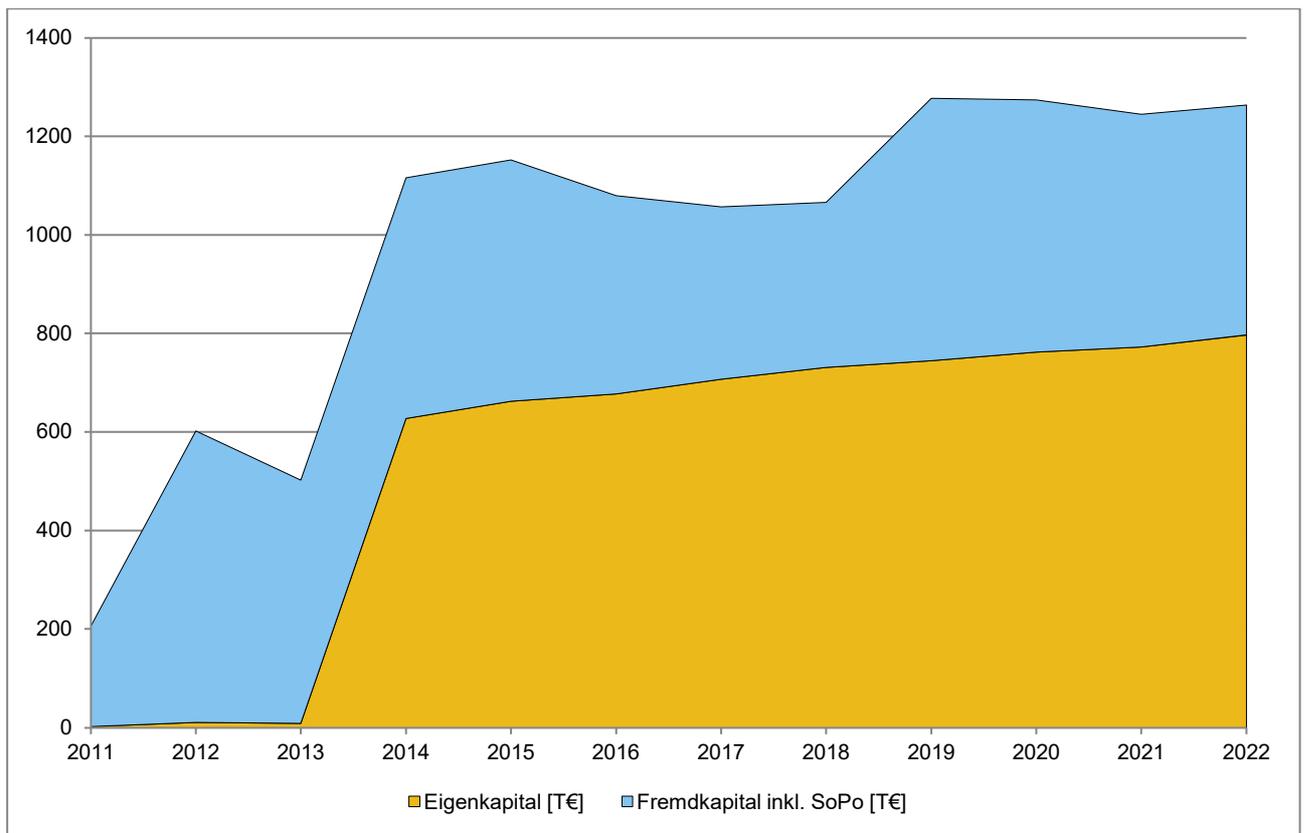
Gesellschafterversammlung:

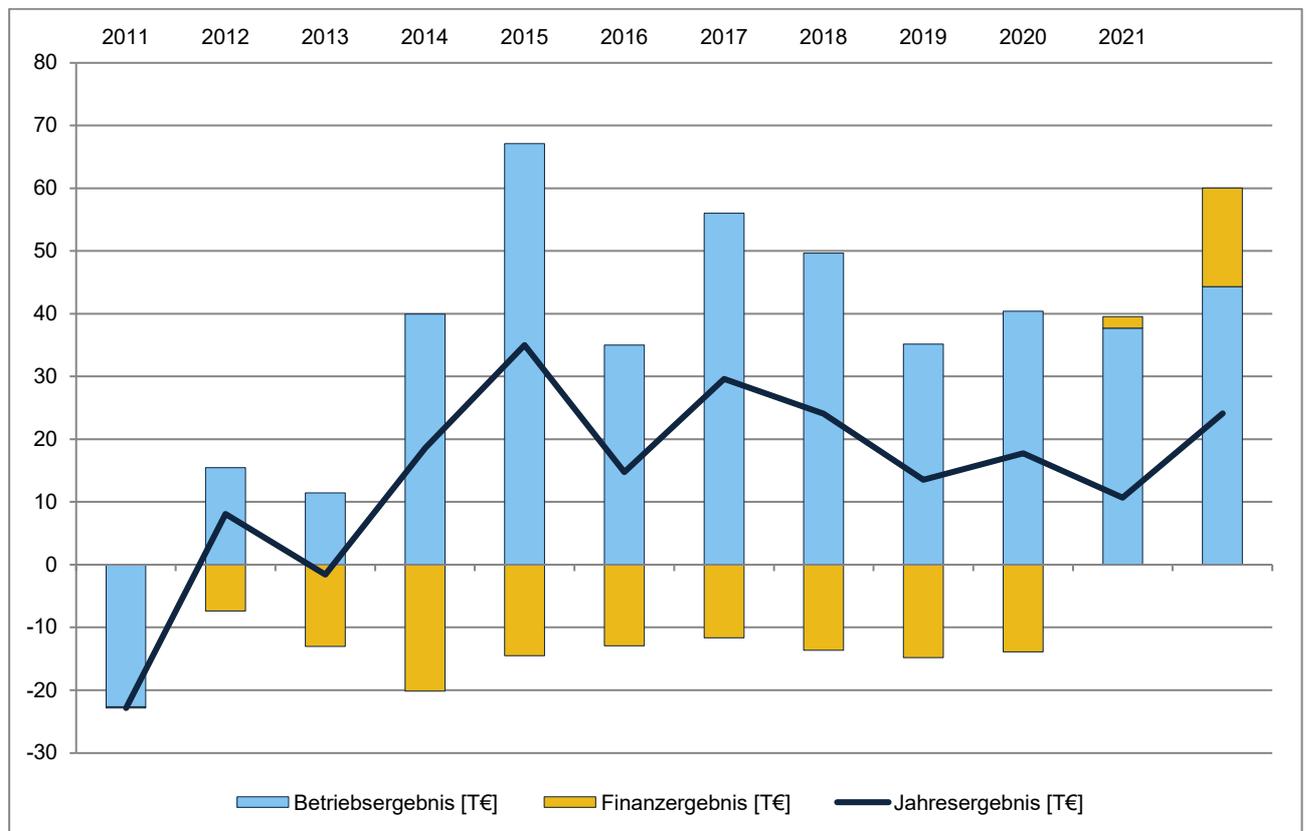
| Name | Personenkreis | Mitglied seit | Mitglied bis |
|----------------|----------------------|----------------------|---------------------|
| Hürtgen, Dirk | Kämmerer | 03.07.2014 | 07.04.2023 |
| Zerres, Thomas | RURENERGIE | 07.04.2023 | |

h) Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren keine Mitarbeiterinnen und für die Gesellschaft tätig.

i) Kennzahlen





| Kennzahlen | 2020 | 2021 | 2022 | Veränderung |
|--------------------------|--------|---------|---------|-------------|
| Eigenkapitalquote | 59,82% | 62,08% | 63,05% | 0,98% |
| Eigenkapitalrentabilität | 2,33% | 1,38% | 3,02% | 1,64% |
| Anlagendeckungsgrad 2 | 98,88% | 103,50% | 106,57% | 3,07% |
| Verschuldungsgrad | 67,16% | 61,09% | 58,60% | -2,50% |
| Umsatzrentabilität | 26,88% | 24,68% | 25,76% | 1,08% |